

FTMK NEWSLETTER

Inhalt

Am Institut

MEDIATHEK Filmwissenschaft | Mediendramaturgie: Geänderte Öffnungszeiten
VORTRAG Merle Kröger (Berlin) über das Archiv „Die Fünfte Wand“ und die Öffnung der
Archive des öffentlich-rechtlichen Fernsehens
VORTRAG #letztegeneration meets #klimakleber: Mapping TikTok Imaginaries of Climate
Activism and Climate Change Denial Prof. Dr. phil. Julia Bee und Elena Pilipets, PhD (beide
Uni Siegen)
WERKSTATTGESPRÄCH mit der Journalistin, Fotografin und Filmmacherin Julia Leeb
"Berichten über marginalisierte Kriege, Krisen und Konflikte"

Ausschreibungen

DOKUMENTATIONS-/ARCHIV-ASSISTENT*IN beim ZDF
TAGUNGSSTIPENDIEN dg:starter zur Jahreskonferenz der Dramaturgischen Gesellschaft

In Mainz und Umgebung

KRACAUER LECTURES Rosalind Galt (King's College London): Third Cinema's Ghosts:
Animist Aesthetics and World Cinema
ARCHIVSCHÄTZE 16mm „The Elephant Man“ (1980)

Am Institut

MEDIATHEK Filmwissenschaft | Mediendramaturgie: Geänderte Öffnungszeiten

Ab nächster Woche ändern sich die Öffnungszeiten der Mediathek Filmwissenschaft |
Mediendramaturgie: neue Öffnungszeiten sind **montags, 13 - 15 Uhr und donnerstags, 15 - 17 Uhr**.
Vom 25.12.2023 bis zum 19.01.2024 geht die Mediathek zudem in eine kurze Winterpause. Weitere
Informationen finden sich auf der [Website](#) oder per Mail an mediathek@uni-mainz.de. Zur Erinnerung:
Alle Studierenden des FTMK können die Mediathek nutzen. Details zur Nutzung finden sich ebenfalls
auf der Website.

VORTRAG Merle Kröger (Berlin) über das Archiv „Die Fünfte Wand“ und die Öffnung der Archive des öffentlich-rechtlichen Fernsehens

Mi, 10.01., 18:15 – 19:45 Uhr | Hörsaal Medienhaus

Vortrag im Rahmen der **RVL Situierete Geschichten. Das kleine Fernsehspiel in der Welt**.

Die Ringvorlesung nimmt das 60-jährige Bestehen der ZDF-Redaktion Das kleine Fernsehspiel zum
Anlass um mit Gästen an ausgewählten Themen aus der Geschichte des kleinen Fernsehspiels eine
Diskussion transnationaler Perspektiven auf Filmproduktion, -vertrieb und -präsentation zu initiieren.
Wir werden die Filmförderung durch das Fernsehen als Teil einer umfassenderen Praxis der
deutschen Kulturdiplomatie betrachten und beispielsweise die Rolle des Goethe-Instituts bei der
Förderung der Film- und Medienkultur an verschiedenen Orten untersuchen.

VORTRAG #letztegeneration meets #klimakleber: Mapping TikTok Imaginaries of Climate Activism and Climate Change Denial Prof. Dr. phil. Julia Bee und Elena Pilipets, PhD (beide Uni Siegen)

Do, 18.01., 12 – 14 Uhr | SR1, Medienhaus

Ob Soziale Netzwerke, AR/VR-Brillen, Newsfeeds, Videochats, Sprachassistenzen oder Wearables – nie zuvor waren digital vernetzte Medien so stark in den eigenen Alltag eingebunden. Diese Medien müssen sich im nunmehr post-digitalen Alltag bewähren. Vermittelt über globale Plattform-Konzerne führen Alltagsmedien bekannte, nützliche Funktionen aus und verändern zugleich bestehende Alltagskulturen auf nachhaltige Weise. So werden etwa Landkarten und Telefone durch Prozesse der Konvergenz, Datafizierung, Kommodifizierung und Selektion zu Produkten wie Google Maps und Google Pixel weiterentwickelt (vgl. van Dijck, Poell, de Waal 2018). Ein solcher Wandel ist mit weitreichenden technischen und kulturellen Innovationen verbunden, geht aber auch mit sozialen, politischen und ökonomischen Friktionen einher.

WERKSTATTGESPRÄCH mit der Journalistin, Fotografin und Filmemacherin Julia Leeb "Berichten über marginalisierte Kriege, Krisen und Konflikte"

Do, 21.12., 12:15 – 13:45 Uhr | P1/hybrid

Die Journalistin, Fotografin und Filmemacherin Julia Leeb dokumentiert Kriegs- und Krisengebiete wie den Kongo, Syrien, Libyen, Südsudan, hat bislang in 80 Ländern gearbeitet und dabei insbesondere die Situation der Frauen im Blick. Ihre Bilder und Langzeitdokumentationen wurden in zahlreichen internationalen Zeitungen und Fernsehsendern veröffentlicht. Zu ihren Publikationen zählen u.a. „North Korea - Anonymous Country“ (2014), „Menschlichkeit in Zeiten der Angst: Reportagen über die Kriegsgebiete und Revolutionen unserer Welt“ (2021), der Radio-Podcast „Women in War“ (<https://www.ardaudiothek.de/sendung/women-in-war/10342753/>). Julia Leeb ist eine der ersten deutschen Journalistinnen, die mit 360°/VR das Leben in Krisengebieten dokumentiert.

Ausschreibungen

DOKUMENTATIONS-/ARCHIV-ASSISTENT*IN beim ZDF

Frist: Do, 21.12. | ab sofort

Sie recherchieren gerne und haben ein gutes journalistisches Gespür? Sie haben Interesse am aktuellen Zeitgeschehen und möchten die ZDF-Redaktionen bei der Erstellung des Programms unterstützen? Dann suchen wir Sie.

Das Recherche-Team im Geschäftsbereich Archiv-Information-Dokumentation (AID) ist die zentrale Serviceeinrichtung für die Versorgung der Redaktionen mit Informations- und Produktionsmaterialien. Mit spezialisiertem Fachpersonal und hochmodernen Archiv- und Informationssystemen unterstützt das Recherche-Team die Redaktionen effizient bei der anspruchsvollen Berichterstattung auf allen Publikationswegen (Online und TV).

Alle Informationen zur Ausschreibung gibt's [hier](#).

TAGUNGSSTIPENDIEN dg:starter zur Jahreskonferenz der Dramaturgischen Gesellschaft

Frist: Mo, 08.01. | Wien, 18.-21.04.24

Die Tagung soll den Stipendiat*innen ein Forum bieten, die Themen junger Dramaturg*innen aufzugreifen und zugleich den produktiven Austausch mit erfahrenen Kolleg*innen zu ermöglichen. Die dg:starter übernehmen die Fahrtkosten bis zu einem Maximalbetrag von 150 Euro pro Person. Durch die kostengünstige Nutzung von Mitfahrgelegenheiten, sowie (Spar-)Tickets der Bahnen und Fernbuslinien soll gewährleistet werden, dass möglichst viele Bewerber*innen aufgenommen werden können. Über den Fahrtkostenzuschuss hinaus organisieren die dg:starter kostenfreie Übernachtungsmöglichkeiten (Gastfamilien, Hostel, Jugendherberge). Die dg übernimmt dankenswerterweise die Kosten für die Teilnahme an der Konferenz.

Das Nachwuchsprogramm der dg richtet sich an Studierende, Dramaturgieassistent*innen und Berufsanfänger*innen der Freien Szene und an Stadt- und Staatstheatern. Das Alter der Bewerber*innen soll 30 Jahre nicht überschreiten. Eine Mitgliedschaft in der dg ist wünschenswert, aber keine Bewerbungsvoraussetzung.

Die Bewerbung soll bestehen aus: Einem einseitigen Lebenslauf mit allen berufsspezifischen Informationen und dem Geburtsjahr. Der Lebenslauf sollte folgende Informationen NICHT beinhalten: Name, Geschlecht, Foto und Emailadresse; Einem einseitigen Manifest (max. 3000 Zeichen) als Antwort/Reaktion auf den Fragenkomplex: „Das Beste ist klug und lustig. Und: nur lustig reicht auch“ Matto Kämpf – Wie wichtig findest du Humor im Theater?; Die Unterlagen sollen per E-Mail (in einer gesamten PDF) an starter@dramaturgische-gesellschaft.de versendet werden.

KRACAUER LECTURES Rosalind Galt (King's College London): Third Cinema's Ghosts: Animist Aesthetics and World Cinema

Di, 09.01., 18 Uhr | Eisenhower-Saal, IG Farben-Gebäude 1.314

World Cinema wird oft als eine unzureichend politische Kategorie angesehen, die von den kapitalistischen und neokolonialen Strömungen der internationalen Filmfestivals und transnationalen Förderstrukturen vereinnahmt wird. Dieser Vortrag zielt darauf ab, eine andere Linie historischen Einflusses zu eröffnen, indem er die Erbschaften von „Third Cinema“ in zeitgenössischen Formationen des Weltkinos betrachtet. In einem Schlüsselmoment in der Geschichte der Filmtheorie las Fredric Jameson Kidlat Tahimiks antiimperialistischen Klassiker *Perfumed Nightmare* (1977) als Beispiel für das Scheitern des Befreiungsprojekts von „Third Cinema“ und die Einführung einer globalisierten kapitalistischen Ästhetik. Wenn wir dreißig Jahre später auf diese kritische Geschichte zurückkommen, tauchen andere Fragen auf. Die kritische Debatte über den Film beschreibt eine koloniale Geopolitik des Wissens, eröffnet aber auch Räume, um diese Erkenntnistheorie anzufechten. Kidlats indigene Kritik der destruktiven Modernisierung weist auf das filmtheoretische Potenzial des Animismus hin, einer vorkolonialen Weltanschauung, die einen anderen Rahmen für das Verständnis der Ästhetik und Politik des filmischen Raums, der Zeit und der Visualität bietet. Wie können wir Animismus als theoretisch bedeutsame und politisch resistente Form neu denken? Indem dieser Vortrag den Animismus als eine südostasiatische Form der filmischen Weltgestaltung vorschlägt, versucht er, sowohl eurozentrische Filmtheorien als auch kritische Debatten über die Politik globaler Strömungen im Kino zu verkomplizieren.

Weitere Informationen auch zu anderen Veranstaltungen der Kracauer Lectures gibt's [hier](#).

ARCHIVSCHÄTZE 16mm „The Elephant Man“ (1980)

Mi, 20.12., 20:15 Uhr | Filmraum des Goethe Instituts Frankfurt (IG 7.312)

In der Veranstaltungsreihe werden regelmäßig Klassiker aus dem Archiv der Filmwissenschaft analog auf 16mm gezeigt.

Zum Jahresabschluss läuft „The Elephant Man“ (1980) von David Lynch. Sein zweiter und scheinbar konventionellster Film erzählt die wahre Geschichte von Joseph Merrick, einem Mann mit schwersten körperlichen Deformationen im spätviktorianischen London, mit großem Einfühlvermögen und überwältigenden Schwarz-Weiß-Bildern.

Wir wünschen all unseren Leser*innen eine erholsame und schöne Winterpause. Ab dem 05.01. geht es dann wie gewohnt mit unserem Newsletter weiter!

Ausschreibungen, Veranstaltungstipps, Hinweise auf Gäste oder Aktivitäten am FTMK nehmen wir gerne bis jeweils donnerstags, 12 Uhr für den FTMK-Newsletter entgegen:

ftmk-newsletter@uni-mainz.de

Auch für Kritik und Anregungen sind wir immer offen.

Ein- und Austragungen für den Newsletter können [hier](#) vorgenommen werden.

Unser Archiv zurückliegender Newsletter ist auf der [Seite des FTMK](#) zu finden.

Einen schönen Start ins Wochenende, Ihr/Euer Redaktionsteam

Leoni Buchner

Sarah Horn